

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **51 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an das Zentralsekretariat für Berufsberatung, Postfach Zürich 22, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind, zu senden.

**Bern.** *Direktion der Sozialen Fürsorge der Stadt Bern.* Gemäß Verwaltungsbericht 1953 beträgt die Zahl der Unterstützungsfälle 4554 und hat gegenüber dem Vorjahr somit um 41 abgenommen. Die eigentlichen Unterstützungsaufwendungen belaufen sich auf Fr. 4 078 669.— und haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 236 582.— zugenommen. Nach Abzug der Rückerstattungen, Konkordatsanteile usw. verbleibt ein Nettoaufwand (ohne Staatsbeitrag) von Fr. 1 899 715.—. — In den 19 Armenbezirksausschüssen sind 135 ehrenamtliche Armenpfleger und Armenpflegerinnen tätig. Eine städtische Armenpflegerkonferenz förderte die Zusammenarbeit. — Das Berichtsjahr brachte 1027 neue Unterstützungsfälle. Die Erfolgsstatistik zeigt, daß in 23,4% aller Unterstützungsfälle und in 52% der 1081 neuen Fälle des Vorjahres eine *Sanierung und Befreiung von der Armenpflege* erreicht wurde. — In die Augen springend ist die Belastung der Armenpflege durch neue Zuzüger. So entfallen z. B. 20% der neuen Unterstützungsfälle auf Zuzüger, die schon im ersten Jahr Armenhilfe benötigen. — Aus der Ursachenstatistik ergibt sich, daß Krankheit die Hauptursache der Armengenössigkeit darstellt. — Beim Kampf gegen Alkoholismus, moralische Mängel und Untauglichkeit leisten die Familienfürsorgerinnen und Haushaltpflegerinnen gute Dienste. — Ein Bau zur Unterbringung chronischer Kranker wurde eröffnet. Die Arbeiten zur Schaffung eines Quartieraltersheims und von 38 Alterswohnungen sind im Gange.

### Literatur.

**Wehrmannsfürsorge.** Die Zentralstelle für Soldatenfürsorge (Bern, Monbijoustraße 6) hat im Januar d. J. eine wertvolle, achtseitige Wegleitung über staatliche und zusätzliche Wehrmannsfürsorge herausgegeben. Die Wegleitung orientiert über folgende Institutionen: Erwerbsausfallentschädigung, Unterstützung der Angehörigen von Arrestanten, Eidgenössische Militärversicherung, Schutz des Anstellungsverhältnisses militärpflichtiger Arbeitnehmer, Fahrvergünstigung für Angehörige von Militärpatienten, Transportgutscheine für Urlaubsreisen während der Rekrutenschulen, Zentralstelle für Soldatenfürsorge als Geschäftsstelle der Stiftung Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien, Schweizer Verband Volksdienst, Militärkommission der Christlichen Vereine Junger Männer, Vereinigung «In Memoriam», Schweizerische Volksbibliothek, Kriegswäscherei Lausanne, Kantonale Winkelriedstiftungen und andere mehr.

**Das schweiz. Jugendherbergen-Verzeichnis 1954** enthält nebst einer mehrfarbigen Schweizer Karte die genauen Angaben über die zur Zeit in der Schweiz bestehenden 157 Jugendherbergen. Das sorgfältig überarbeitete und handliche Büchlein hilft, billige Übernachtungs- und Feriengelegenheiten zu finden. Erhältlich in Buchhandlungen oder beim Verlag: Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich. Preis Fr. 1.60.

**Schweizer Kamerad.** Monatsschrift. Herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute unter dem Patronat des Schweizerischen Lehrervereins.

Eine äußerst glücklich redigierte Jugendschrift für unsere 10- bis 14-jährigen lesehungrigen und wißbegierigen Buben und Mädchen, die angeregt werden zu munterem Spiel und fröhlichem Arbeiten, zu gegenseitigem Helfen und freudiger Naturbeobachtung. Auch fesselnde Heimatkunde, Einführung in die Kunst, muntere Geschichten, Technik und anderes mehr kommen nicht zu kurz. Eine Schrift, die so recht geeignet ist, Begeisterung für alles Gute zu wecken. Ein Abonnement empfiehlt sich auch für Erwachsene, die mit Jungen zu tun haben. (Bezugspreis Fr. 5.— jährlich, ab 4 Exemplaren Fr. 4.— jährlich.)

Z.

**Zollikofer E.** Der Stand der Trinkmilchversorgung größerer Konsumzentren im In- und Ausland. (Sonderdruck aus «Schweizerische Landwirtschaftliche Monatshefte», 24 Seiten, Verlag Benteli AG, Bern-Bümpliz.)